

**26. November 2010 +  
Pressemitteilung**

### **Zentralrat verurteilt Anschlag auf Gedenkstele in Merseburg**

Der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma verurteilt die erneute Schändung der Merseburger Gedenkstele für die während des Holocaust ermordeten Sinti und Roma auf das schärfste.

In der Nacht zum 23. November wurde die im September 2010 neu gesetzte Stele im Zentrum der Stadt Merseburg beschädigt.

Bereits im Frühjahr 2010 wurden zwei Anschläge verübt. Damals konnte ein Täter ermittelt werden. Diese erneute, offensichtlich rechtsextremistisch motivierte Tat sei Ausdruck von tiefer Menschenverachtung und mache deutlich, daß zum Schutz und Erhalt unserer demokratischen Grundwerte weiterhin äußerste Wachsamkeit geboten sei, so der Zentralratsvorsitzende Romani Rose.

Die von der Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis aufgestellte Stele erinnert an die aus Merseburg nach Auschwitz und anderen Konzentrations- und Vernichtungslagern verschleppten Sinti und Roma. Im Jahr 1943 wurden aus Merseburg 12 Sinti und Roma in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und in den Gaskammern ermordet. Insgesamt wurden 500.000 Sinti und Roma Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes.

Der Zentralrat begrüßt, daß in Merseburg inzwischen der Staatsschutz die Ermittlungen führt. Der rechtsradikale Hintergrund der Tat ist für den Zentralrat offenkundig.

In Merseburg wird gegenwärtig die Ausstellung des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma unter dem Titel "Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma" gezeigt. Die Ausstellung ist noch bis zum 12. Dezember im Schloßgartensalon in Merseburg zu sehen und wird von der Geschichtswerkstatt Merseburg betreut.

Herbert Heuss  
Zentralrat Deutscher Sinti und Roma  
06221 – 98 11 01  
[herbert.heuss@sintiundroma.de](mailto:herbert.heuss@sintiundroma.de)